Schreibt man "Al(l)igator an der Bar" mit einem oder zwei L?

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NARREN GAZETTE

Herrenwitz

Eine Untersuchung der *Neuen Revue* über Erotik-Geheimnisse in der Partnerschaft ergab: «Jede vierte Frau verheimlicht ihrem Partner die Zahl ihrer bisherigen Liebhaber. Die Männer sind etwas gesprächiger: Jeder siebente berichtete über seine Verflossenen.»

Wenn ...

Der Schweizer Olympiasieger Marc Rosset über Aberglauben im Profitennis, festgehalten vom Sportmagazin *Kicker:* «Einige tragen immer dieselbe Kappe oder benutzen immer denselben Ball, wenn es möglich ist. Wenn ich meine Socken so lange tragen würde, wie ich gewinne, würden sie am Ende des Turniers von selbst laufen.»

Übertönt

Aus der *Bild*-Zeitung unter der Rubrik «Leser fragen, Bild antwortet»: «Kann es zu einem Gehörschaden kommen, wenn sich der Airbag mit lautem Knall aufbläst?»

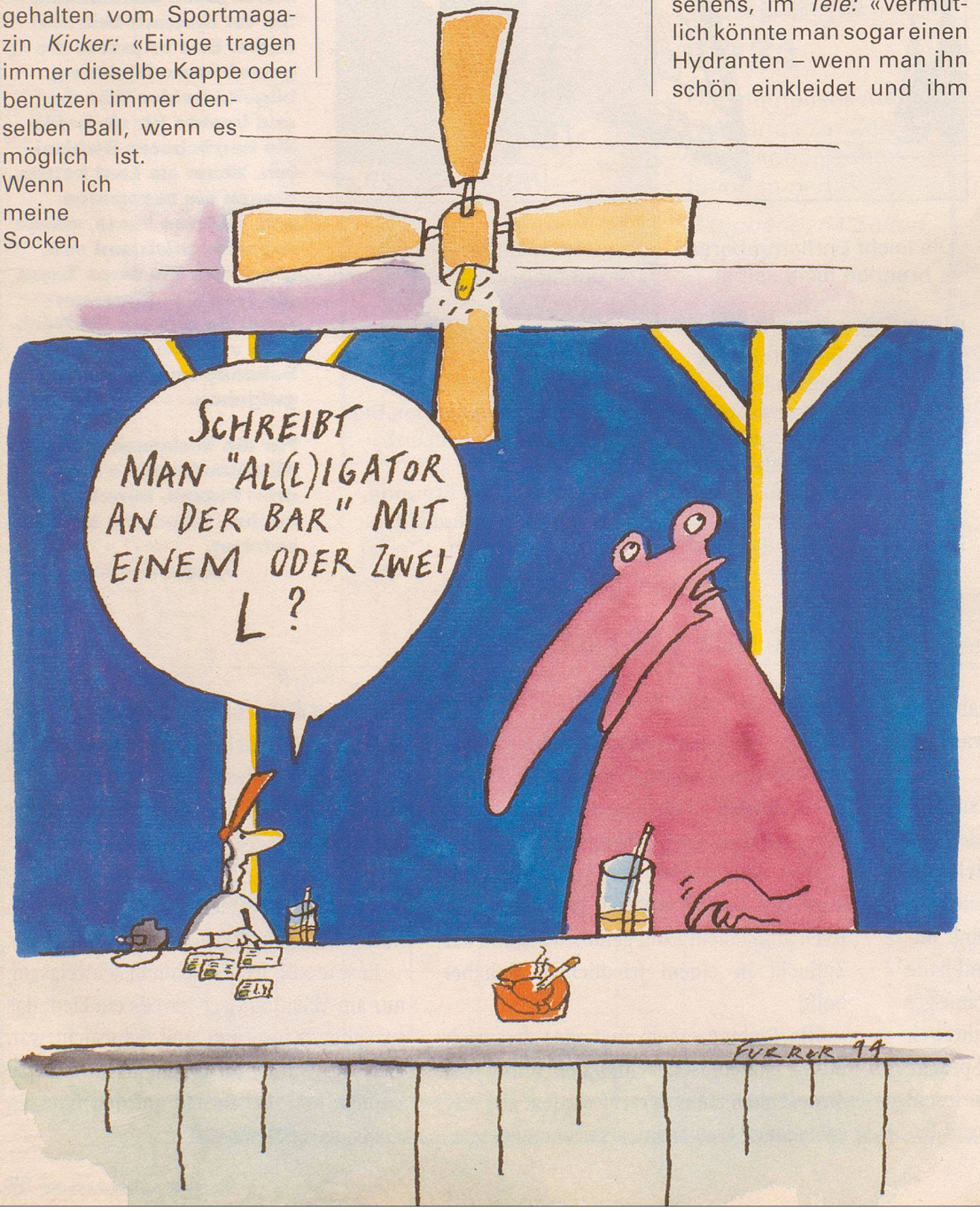
«Nein, denn der Aufblasknall wird durch das viel lautere Krachen beim Unfall völlig übertönt.»

Fach-Idiotie?

Der wissenschaftliche Mitarbeiter der Schweizerischen Hochschulkonferenz, Kurt Wechsler, zum neuen Eignungstest für das Studium der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin zur *Weltwoche:* «Diesen Test kann man gar nicht bestehen!»

Quelle

Stephan Klapproth, «10 vor 10»-Moderator, über die Popularitätswirkung des Fernsehens, im *Tele:* «Vermutlich könnte man sogar einen Hydranten – wenn man ihn schön einkleidet und ihm Wörter wie ‹Mogadischu› beibringt – zum Liebling der Nation machen.»



Nackte Tatsachen!

Prinzessin Diana traf «Baywatch»-Held David Hasselhoff. Der TV-Star und Sänger wurde ganz rot, als sie zu ihm sagte: «Angezogen sehen Sie viel besser aus als ausgezogen.» Laut *Blick* antwortete er: «Genau wie Sie, Königliche Hoheit.»

Der Gejagte

Die *Luzerner Neuste Nachrichten* über Franz Jaegers Nichtwahl zum Nationalrats-Vize: «Er hätte im zweiten Wahlgang verzichten müssen. Aber es ist so – Franz will die Tore halt selber schiessen.»

Die Schönste

Das norddeutsche *Pinneberger Tagblatt* berichtete von der Auszeichnung des Halstenbeker Rindvieh und schrieb über die Milchproduzentin «Xenia»: «... sie ist die Claudia Schiffer des Kuhstalls.»

Obwohl

Der Organisator von Techno-Partys, Christian Hauser, im *Brückenbauer:* «Es gibt nichts Unpolitischeres als eine Techno-Party. Obwohl es sehr schnell politisch werden kann, wenn ein Polizist auftaucht.»

007 / 0815

Ausrede von Ex-Bond-Girl Ursi Andress, nachdem sie mit Tempo 150 (statt 100) auf einem N2-Teilstück erwischt worden war, aufbereitet durch die *Schweizer Woche:* «Ich fahre schnell, um nicht müde zu werden.»